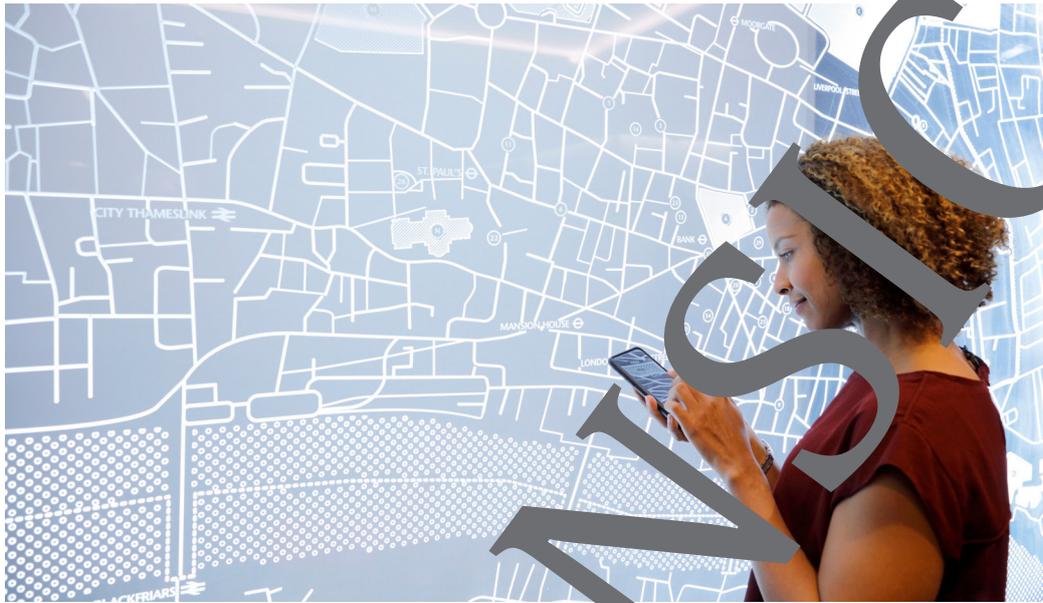


VI.11

Außenhandel und Weltwirtschaft

Standortentscheidungen – Warum, wo und wie?

Nach einer Idee von Dr. Henning Schöpke
Illustrationen von Oliver Wetterauer



© RAABE 2021

© Bloom Productions/DigitalVision/Getty Images

Wie treffen Unternehmen die Entscheidung über neue Standorte? Ihre Lernenden erarbeiten die relevanten Kriterien und unterschiedliche Standortfaktoren am Beispiel mehrerer Unternehmen. Aber auch für Familien und Menschen im Ruhestand sind Standorte unterschiedlich attraktiv. Was dafür beachtet wird und ob Deutschland als Standort vielversprechend ist, beurteilt ihre Klasse.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Methoden anwenden und hinsichtlich ihres Aussagewerts überprüfen, Auswerten von Statistiken und Diagrammen, unterschiedliche Arbeitsmethoden zur Informationsgewinnung anwenden

Thematische Bereiche: weiche und harte Standortfaktoren, unternehmerische Standortwahl, Standortwahl nach Alfred Weber, Bedeutungsverlust der Transportkosten, „Silicon Saxony“, Stadtteilumbau, Standortfrage für ein Unternehmen im ländlichen Raum, familienfreundlicher Wohnstandort, Wohnen im Alter

Quellen: Texte, Diagramme, Grafiken, Statistiken, Internet

Auf einen Blick

Standortsuche – eine Einführung

1. Stunde

M 1 Pressemeldungen zum Thema „Standorte“

M 2 Standorttheorie nach Alfred Weber

Kompetenzen: Die Lernenden erstellen eine Mindmap, suchen einen kostengünstigen Standort für ein Eisenwerk und erstellen ein Schaubild, Sie veranschaulichen den Bedeutungsverlust des Standortfaktors „Transportkosten“.

Unterteilung von Standortfaktoren

2. Stunde

M 3 Harte und weiche Standortfaktoren

ZM 1 Standorte für Kreative und Talente

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler definieren weiche und harte Standortfaktoren und diskutieren über die Abgrenzung.

Benötigt: Projektionsmöglichkeit
 ggf. Internet



Standortentscheidungen von Global Players

3. Stunde

M 4 Standortentscheidung des Global Players Volkswagen

M 5 Wie wichtig sind Lohnkosten? – Beispiel Nokia

Kompetenzen: Die Lernenden analysieren den hohen VW-Absatzmarkts in China und der globalen Absatzmärkte. Sie beschreiben die Vor- und Nachteile der Entscheidung von Nokia, seinen Standort zu verlagern.

Benötigt: Internet

Industriestandort Deutschland

4. Stunde

M 6 Bosch plant in Silicon Saxony

M 7 ThyssenKrupp und der Stadtumbau Essen-West

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler üben Textarbeit, nennen Gründe für eine Standortentscheidung für Ostdeutschland und erfassen positive Aspekte der Standortwahl eines Großkonzerns für die Entwicklung der umliegenden Viertel.

Benötigt: Internet

5. Stunde

Standorte für Güterumschlag in Norddeutschland

- M 8a Beispiel eines Logistikunternehmens im ländlichen Raum
 M 8b Standortfaktoren – Bewertung eines Unternehmers
 ZM 2 JadeWeserPort – Ein idealer Tiefseehafen?

Kompetenzen: Die Lernenden beschreiben den Standortvorteil eines Logistikunternehmens in Nienburg/Weser und üben Textarbeit. Sie erläutern die Situation des Seehafens JadeWeserPort in Wilhelmshaven und erstellen eine Prognose für die Zukunft.

Benötigt: Internet

6. Stunde

Harte und weiche Standortfaktoren für verschiedene Bereiche

- M 9 Standortqualitäten des Standorts Deutschland
 M 10 Weiche Standortfaktoren – Wohnort für Familien
 M 11 Görlitz – Ein Paradies für den Ruhestand?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Herausforderungen für den Standort Deutschland und nennen entsprechende Standortfaktoren. Sie erstellen ein Schaubild und markieren Standorte.

7. Stunde

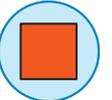
Lernerfolgskontrolle: Standortfaktoren bedingen eine Standortentscheidung

- M 12 LEK: Nach welchen Kriterien lege ich den Standort fest?

Kompetenzen: Die Lernenden überprüfen ihr Wissen in einer Lernerfolgskontrolle.

Hinweise und Erwartungshorizonte

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
		
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau
	Dieses Symbol markiert Zusatzaufgaben.	

M 2

Standorttheorie nach Alfred Weber

Aufgaben

1. Lesen Sie den Infokasten und überlegen Sie, nach welchen Kriterien ein Eisenwerk 1850 wohl seinen Standort gewählt hätte.
2. Begründen Sie Ihre Überlegung. Vergleichen Sie verschiedene Vorschläge.
3. Erstellen Sie ein Schaubild „Transportkosten verlieren an Bedeutung“.

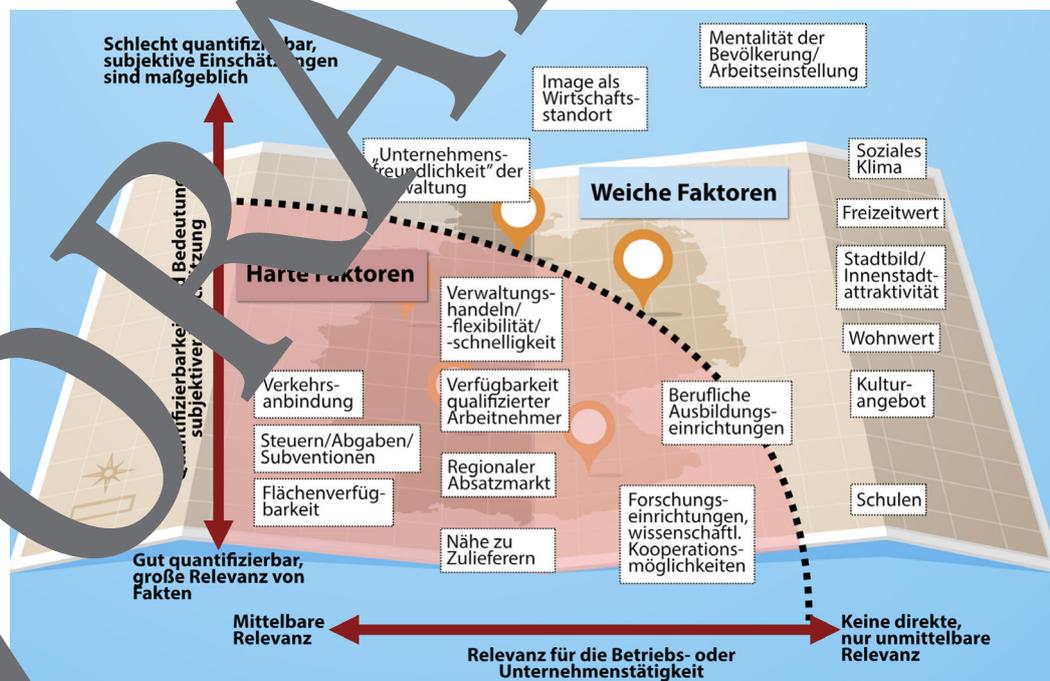
Für Alfred Weber, einen Wirtschaftswissenschaftler des 19. Jahrhunderts, waren die Transportkosten ein wesentlicher Faktor für eine Standortentscheidung. Damals spielten die Transportkosten eine wichtigere Rolle als heute.

M 3

Harte und weiche Standortfaktoren

Aufgaben

1. Listen Sie weiche und harte Standortfaktoren auf.
2. Definieren Sie die Begriffe „weicher Standortfaktor“ und „harter Standortfaktor“, indem Sie sich an den Merkmalen orientieren.
3. Ordnen Sie folgende Faktoren entweder den harten oder den weichen Standortfaktoren zu: *Wirtschaftsklima, Branchenkontakte, niedriger Grundstückspreis, Gesetzgebung, Energie- und Umweltkosten, Klima, Lohnkosten.*
4. Nennen Sie aufgelistete Standortfaktoren, die sowohl als „weich“ wie auch als „hart“ gekennzeichnet sein könnten. Begründen Sie Ihre Entscheidung.
5. Erklären Sie die Formulierungen „Quantifizierbarkeit und Bedeutung subjektiver Einschätzung“ sowie „Relevanz für die Betriebs- oder Unternehmenstätigkeit“ auf der X- und Y-Achse.



Grafik: Oliver Wetterauer, Darstellung nach: Deutsches Institut für Urbanistik, Grabow, Busso u. a., Kommunale Wirtschaftsförderung Berlin 1996, S. 65.

M 8a

Beispiel eines Logistikunternehmens im ländlichen Raum

Aufgaben

1. Die Göllner-Gruppe ist im Transport- und Logistikgeschäft europaweit tätig. Am Standort Nienburg umfasst die Lagerfläche über 15.000 m². Nennen Sie die Länder, in denen die Karte eine Niederlassung verzeichnet und begründen Sie die Lage der kartierten Standorte.
2. Informieren Sie sich online über die Standortgunst der Spedition in Nienburg/Weser.

Europaweite Niederlassungen



Karte: Göllner Spedition

M 8b

Standortfaktoren eines Logistikunternehmens

Was waren die entscheidenden Standortfaktoren für die Ansiedlung des Unternehmens?

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und überprüfen Sie, inwieweit die Bedeutung der von Ihnen in M 8a ausgewählten Standortfaktoren und ergänzen Sie die von dem Geschäftsführer genannten wichtigen Standortfaktoren.
2. Nennen Sie den für die Spedition Göllner wichtigsten Faktor und bewerten Sie ihn als Standortfaktor.

Der Geschäftsführer des Logistikunternehmens kann einzelnen Standortfaktoren keinen konkreten Rang zuweisen, da viele Faktoren je nach Situation eine wechselnde Bedeutung haben. Er bemisst den Wert verschiedener Standortfaktoren für seine Firma folgendermaßen:

- der Anschluss an das Netz der Deutschen Bahn hat für die Firma keine Relevanz, da die Spedition nicht auf der Schiene transportiert.
- ein Flächenzukauf wäre zwar möglich, ist aber momentan nicht relevant.
- die Kundennähe ist wegen des **Hub-and-Spoke-Systems** weniger wichtig als der spezielle **Kundenwunsch**. Kundenwünsche haben für das Unternehmen die höchste Priorität. Zudem ist eine gewonnene **Ausschreibung**, d. h. das Preisangebot, wichtiger als die Kundennähe.
- Steuererleichterungen werden zwar begrüßt, sind aber nicht von übergeordneter Bedeutung.
- der Anschluss an die A 2 bei Hannover wird zwar dank des vierspurigen Ausbaus der B 6 schneller erreicht, die B 6 ist jedoch mautpflichtig. Der Anschluss an andere Autobahnen ist weniger günstig.

M 9

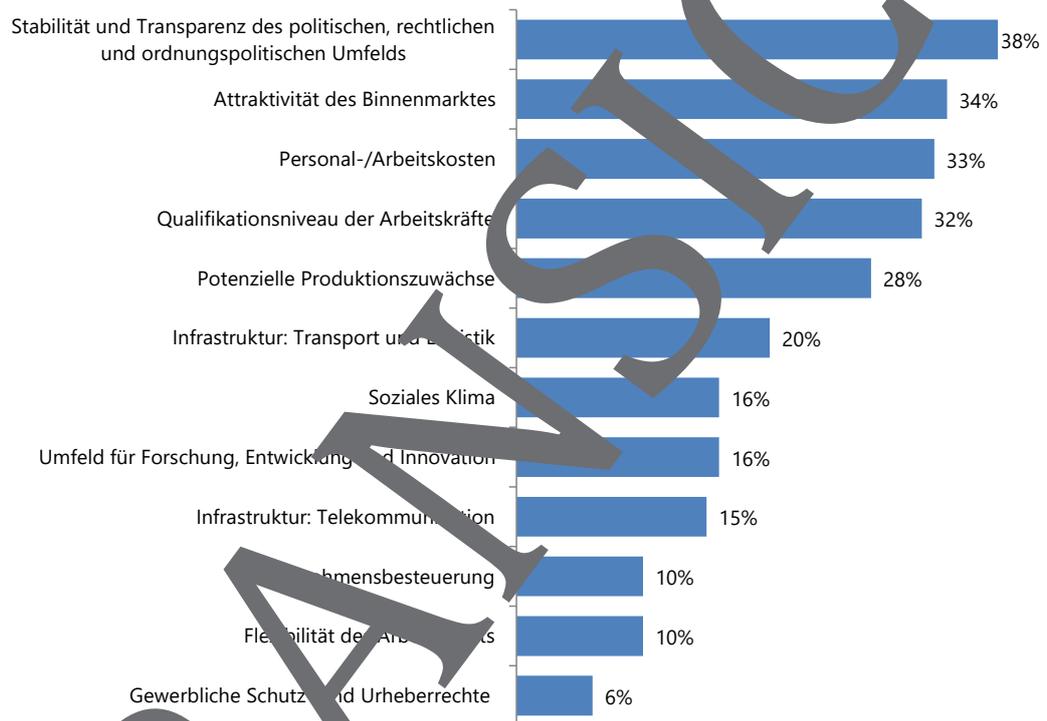
Standortqualitäten des Standorts Deutschland

Welche Standortqualitäten sind für Unternehmen wegweisend?

Aufgaben

1. Erläutern Sie, welche Vorteile sich aus der Unternehmensbefragung für den Standort Deutschland ergeben.
2. Bewerten Sie die genannten Standortfaktoren und deren Rang.
3. Ergänzen Sie die Tabelle.

Internationale Unternehmensbefragung 2014: Wichtigste Standortfaktoren in Deutschland



Daten: THE EY Attractiveness Survey, Neuaufschwung Standort Deutschland 2015

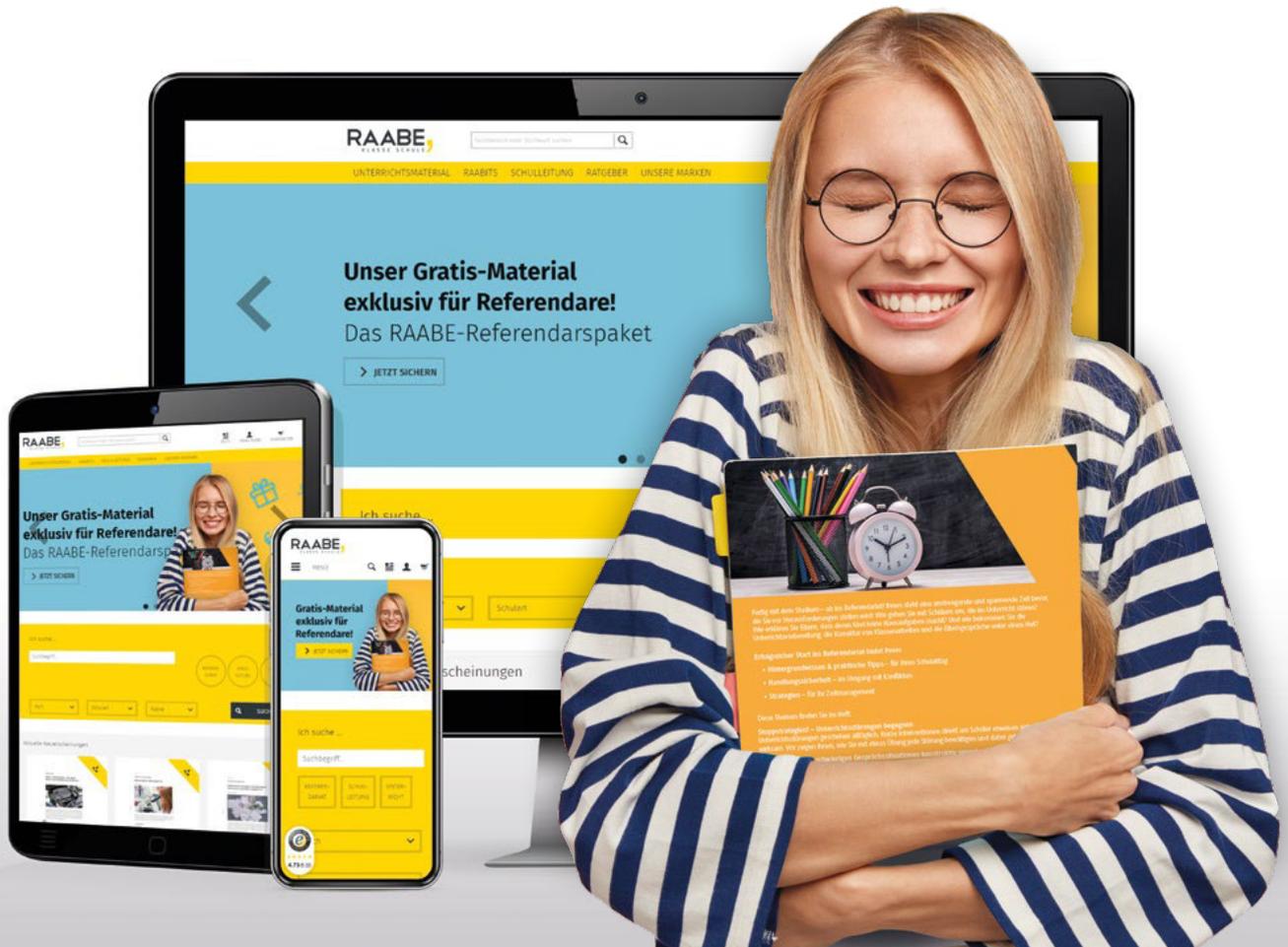
Unternehmen in Deutschland

Stärke	Schwäche
stabile Versorgung mit Energie und Rohstoffen	hohe Arbeitskosten
ausgebaute Infrastruktur	mangelnder Fachkräftenachwuchs
gute Ausbildung	ungünstige demografische Entwicklung
zuverlässiger Ordnungsrahmen/Bürokratie	relativ hohe Steuerbelastung

Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft Köln

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de